



Thema 4 – Mütter beten für ihre Familie

„Erwarte viel. Habe Mut. Glaube fest.“

Hinweise

„Mütter beten für ihre Familie“ besteht aus zwei Einheiten

- 1 Glauben teilen
Gemeinsam vor Gott kommen
seine Nähe und Hilfe erfahren
loslassen, abgeben, auftanken
- 2 Leben teilen
einander begegnen
neue Impulse aufnehmen
miteinander ins Gespräch kommen

Wenn die Veranstaltung nicht in einem Schönstattkapellchen stattfindet: MTA-Bild so aufstellen, dass Blickkontakt mit der Gottesmutter möglich

Wenn es die Gegebenheiten ermöglichen, kann der Abschluss – nach der Einheit „Leben teilen“ – in einer Kirche oder Schönstatt-Kapelle stattfinden

Material

- Kleine Karte für jede TN (Kopiervorlage siehe S. 12)
- Stifte, Zettel, Krug
- Rose und rotes Licht für jede TN (Leben teilen)

Download der gleichnamigen PDF-Datei unter folgender Link-Adresse:
www.s-fm.de/materialien/arbeitshilfe

Glauben teilen

Text der Gebetszeit

Ankommen

Lieder zum Thema Vertrauen

- 1 Herzlich willkommen bei „Mütter beten für ihre Familie“. Wir leben in herausfordernden Zeiten – wissen nicht, was wir glauben und worauf wir bauen sollen, was uns Sicherheit und Schutz bietet. Wie gut tut es deshalb, hierher zu kommen, abzuladen und aufzutanken; neue Kraft zu schöpfen. Wir sind für unsere Familie hierhergekommen und für konkrete Menschen. Wir versammeln sie geistig hier bei uns – ganz nah bei der Gottesmutter. Wir stellen und setzen sie vor uns und neben uns hin, empfehlen sie Gottes Vaterliebe und Vatersorge und stellen sie unter den Mutter-Blick Marias. Wen habe ich mitgebracht?

Eine Minute Stille

- 1 Nun ist dieser Raum gut gefüllt und wir beginnen: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

- 2 Was assoziieren Sie mit der kleinen Karte an Ihrem Platz?
Beiträge kommen lassen
- 1 Die drei Imperative „Erwarte viel!“, „Habe Mut!“, „Glaube fest!“ beschreiben und bebildern unser Thema für heute: Vertrauen.
- 2 **Erwarte viel.** Verschiedene Beiträge dazu erschließen, was gemeint ist:
Der Satz von Romano Guardini: „Man kann nur menschenwürdig leben durch ein unerschütterliches Gottvertrauen.“

Leben teilen

- **Gebäck und Getränk für alle**
*Für jede ist der Platz mit einer kleinen Aufmerksamkeit gerichtet
Je nach Corona-Vorgaben stehen auch Gebäck und Getränk schon am Platz für jede bereit*
- **Vorstell- und Austauschrunde:**
*Wer bin ich, woher komme ich?
Was hat mich bewegt, heute Abend hier teilzunehmen?
Was bewegt mich zurzeit besonders?
Was hilft mir, mit den gegenwärtigen Herausforderungen umzugehen?*
- **Abschluss- und Segensgebet**
evtl. in einer Kirche / Schönstatt-Kapelle

*Rosen am Marienaltar abstellen
Lichter entzünden*
 - 1 Maria, sieh die Rosen, die heute wieder für konkrete Menschen und ihre Anliegen stehen. Und sieh die Lichter, die wir entzündet haben. In diesen Lichtern bringen wir dir zum Abschluss dieses Abends noch einmal unsere Familien und alle, für die wir gebetet haben.
Wir erleben uns oft begrenzt und hilflos in unseren Wirkmöglichkeiten. Mit diesen Lichtern verbinden und verbünden wir uns mit dir: Lass uns glauben und vertrauen wie du.

A Gegrüßet seist du, Maria ...

 - 1 Maria mit dem Kinde lieb

A uns allen deinen Segen gib. Amen.

- 1 Wir bitten dich für uns selbst und für alle Menschen, denen wir unser Gebet versprochen haben:
 - A Lass uns teilhaben an deinem sieghaften Hoffen.
- 2 Hilf uns, dass wir mit deiner Fürbittmacht rechnen und den Blick nach vorne richten, um aus der gegenwärtigen Situation zu lernen und uns durch sie läutern, lösen und wandeln zu lassen.
 - A Gegrüßet seist du, Maria ... **Jesus, der in uns die Hoffnung stärke.** Heilige Maria ...
- 1 Wir bitten dich für uns selbst und für alle Menschen, denen wir unser Gebet versprochen haben:
 - A Schenke uns deine opferbereite, hochgemute Liebe.
- 2 Mach uns bereit zu Liebesgaben für dich: wenn wir immer noch nicht zum normalen Leben zurückkehren können, wenn wir nicht immer alles verstehen können, wenn die gegenwärtige Situation uns Opfer abverlangt.
 - A Gegrüßet seist du, Maria ... **Jesus, der in uns die Liebe entzündet.** Heilige Maria ...
- 1 Für uns und für alle, denen wir unser Gebet versprochen haben, beten wir:
 - A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

Segensgebet

- 1 Gott, unser Vater, wir bitten um deinen Segen:
 - A Unter deinem Vatersegen Stund' um Stunde, Tag um Tag, darf ich ruhig, sorglos bleiben, was auch immer kommen mag.
 - 2 Immer neu darf ich erfahren: Vater, du verlässt mich nicht! Du behütest meine Wege, machst sie hell in deinem Licht.
 - A Ob bei Sonne, ob bei Regen – du bist bei mir, Schritt um Schritt. Immerzu gehst segenspendend du an meiner Seite mit.
 - 2 Vater, schenk auch allen Menschen, die auf meinen Weg gestellt, deinen Segen und dein Leuchten, dass ihr Leben wird erhellt.
 - A Lass mein Müh'n zum Segen werden und ein Licht für viele sein! Gib, dass meine, ihre Pfade münden ganz in Gott hinein!
 - 1 So segne uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.
- L Segenslied

- 1 Die Aussage eines Priesters: „Als Pfarrer braucht man heutzutage ein unerschämtes Gottvertrauen. Ich gebe, was ich kann, der Heilige Geist soll den Rest dazugeben.“
- 2 Und die Bibelstelle beim Evangelisten Lukas (*Lk 11, 1-13*): „Bittet, dann wird euch gegeben! Sucht, dann werdet ihr finden! Klopft an, dann wird euch aufgetan!“ Das ist die Aufforderung von Jesus, dass wir viel erwarten sollen. Und als Begründung dafür heißt es im Evangelium: Wenn ihr „euren Kinder gebt, was gut ist, wie viel mehr wird der Vater aus dem Himmel Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!“

Kurze Pause

1 Habe Mut.

„Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben, sondern es ist die Entscheidung, dass etwas anderes wichtiger ist, als die Angst.“
(A. Red Moon)

- 2 Es gibt die großen Mutproben unseres Lebens und die kleineren, mehr alltäglichen. Die alltäglichste einerseits und gleichzeitig die, die uns am meisten herausfordert, ist es, sich auf das Heute zu konzentrieren.

- 1 Wir Menschen denken in vielen Kategorien an das „Morgen“. Wir sind bemüht, dass wir nichts verpassen auf dem Markt der Möglichkeiten und auch keine Nachricht per WhatsApp. Wir sorgen in jungen Jahren vor für unser Alter. Wir planen und buchen unseren Urlaub wenigstens ein Jahr voraus, usw.

- 2 Und als Mütter und Familienfrauen sind wir darauf geeicht, das Beste für unsere Kinder in die Wege zu leiten und aus ihnen herauszuholen.

Kurze Pause

1 Glaube fest.

Worauf bezieht sich dieser Glaube? Dazu ein paar banale Fragen im Blick auf unser alltägliches Leben:

Wer nützt ab und zu öffentliche Verkehrsmittel?

Glauben Sie, dass die Fahrpläne stimmen oder bestellen Sie sich zur Sicherheit zusätzlich ein Taxi?

Wer ist berufstätig und hat einen Arbeitsvertrag unterzeichnet?

Glauben Sie, dass Ihr Arbeitgeber sich daran hält und Ihnen den vereinbarten Lohn auszahlt, oder wäre es nicht ratsam eine Versicherung abzuschließen für den Fall ausbleibender Lohnzahlungen?

Werden Sie in den nächsten Tagen Lebensmittel einkaufen?

Glauben Sie, dass Sie diese einfach so zum Kochen verwenden können oder überprüfen Sie sie erst auf evtl. Vergiftungen hin?

- 1 So viel ganz vordergründig zum Stichwort Glauben und Vertrauen. Wir Menschen leben davon – Vertrauen in die Technik, Glauben an die Medizin, in Dienstleistungsbereichen. Ohne Glauben und Vertrauen – schon allein auf dieser Ebene – ist Leben fast unmöglich, müsste und könnte ein Mensch verrückt werden. Es sind Grundwerte für Geist und Seele wie die Nahrung für den Körper.

Kurze Pause

- 2 Erwarte viel. Habe Mut. Glaube fest. Dazu lädt uns Jesus ein.

Schriftlesung

- 2 Wir hören aus dem Markusevangelium die Schilderung, wie Jesus dem Sturm gebietet:
 - 1 Am Abend eines Tages sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, so dass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass

und mit den Menschen, die zu mir gehören.

- 2 Dass es dich gibt, Maria, das ist Grund zum Vertrauen – Vertrauen wie du und mit dir.
 - A Denn du hast alles von deinem Gott erwartet. Du hast im Vertrauen auf ihn viel gewagt. Und du hast seinem Wort geglaubt.
- 1 Wer möchte, kann jetzt Namen von Menschen und Anliegen für sie aufschreiben. Was geschrieben ist, bleibt anonym. Wir legen alles in den Krug.

Stille oder Musik / Zeit zum Schreiben

- L Du hast ganz leise mich beim Namen genannt ...
- 2 Wer möchte, kann Namen und Anliegen laut nennen, den Zettel in den Krug legen und eine Rose in die Vase beim Bild der Gottesmutter stellen. Für jede und mit jeder, die ihre Anliegen bringt – auch wenn die Anliegen nicht laut genannt werden – beten wir:
 - 1 „O Mutter, in dein heilig Herz, da schreibe tief sie ein.“

Anliegen in Krug legen, Rose in Vase stellen

- 2 Maria, wir bitten dich noch einmal:
 - A „O Mutter, in dein heilig Herz, da schreibe tief sie ein.“ Und schreibe auch uns selber in dein Herz hinein. Gib uns Anteil an deinem mutigen, glaubens- und vertrauensstarken Herzen.
- 1 Wir bitten dich für uns selbst und für alle Menschen, denen wir unser Gebet versprochen haben:
 - A Schenke uns deinen kindlichen Glauben.
 - 2 Lass uns glauben, dass Gott uns persönlich liebt, dass er unser Leben auch in der gegenwärtigen Situation in seinen guten Vaterhänden hält und uns nach seinem Liebesplan sicher leitet und führt.
 - A Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, **Jesus, der in uns den Glauben vermehre.** Heilige Maria, Mutter Gottes. Bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

- li Weil er an mir hängt, will ich ihn retten; ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.
- re Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören.
- li Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil.
- A Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.
- L Meine Hoffnung und meine Freude ...

Menschen vor Gott bringen

- 2 Wir sind für unsere Familien hier.
- 1 So unterschiedlich jedes Familienmitglied ist – in der engeren und weiteren Familie, jedes braucht die Erfahrung, nicht allein gelassen zu sein. Jedes braucht einen Anker im Sturm. Jedes braucht die Zusage – und nicht nur von irgendjemand, sondern von mir als Mutter und Familienfrau:
- A Ich bin da, wenn du mich brauchst. Ich denk an dich. Ich setze mich für dich ein – mit meinem Können und Nichtkönnen, mit meinem Herzen und mit meinem Gebet.
- 1 Wir bringen unsere Familien und die Menschen, für die wir heute besonders beten, vor Gott und die Gottesmutter. Wir lassen sie im Herzen lebendig werden. Wir wünschen ihnen Gutes, wir erbiten ihnen Segen.
- 2 Sichtbares Zeichen für unsere Bitten und Anliegen, für unser Glauben und Vertrauen und für uns selbst sind auch heute Rosen.
- 1 Maria, mit jeder Rose sagen wir dir:
- A Gut, dass es dich gibt. Dass es dich für mich gibt und dass ich mit allem zu dir kommen kann:
- 1 Mit meinen Anliegen, mit meinem Dank, mit meiner Geschichte

wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich, und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da sagten sie zueinander: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen? (Mk 4,35-41)

Kurze Stille

Meditation / Gebet

- 1 **Erwarte viel.** Jesus, du selbst forderst uns dazu auf.
- A Wir lassen uns auf dich ein, obwohl wir wissen, dass nie alle unsere Bitten und Anliegen erfüllt werden und sich auch nie alle Schwierigkeiten und Probleme in Luft auflösen.
- 2 Denn wir wissen: „Beim Beten tut sich wirklich etwas! Aber es verändert sich nicht unbedingt die Sache, um die ich bitte, sondern ich verändere mich. Ich spüre auf einmal:
- A Meine Sicht auf die Dinge wird anders, ich gewinne ein wenig Abstand, ich löse mich aus meiner Fixierung.“ (M. Ebner)
- 1 „Bittet, dann wird euch gegeben!“
- A Ich rechne damit, dass sich im stillen Dialog mit Gott meine Sichtweise verändern kann!
- 1 „Sucht, dann werdet ihr finden!“
- A Ich rechne damit, dass ich im Gebet merke: Eigentlich müsste ich woanders suchen und Dinge in den Blick nehmen, die ich bisher übersehen habe.
- 1 „Klopft an, dann wird euch aufgetan!“
- A Ich rechne damit, dass der stille Dialog mit Gott mir klarmacht: Diese Tür ist für immer verschlossen. Aber es gibt andere Türen, die mir offenstehen. Ich habe sie bisher nur noch nicht bemerkt.
- 1 Herr, unser Gott, gib, dass wir alles von dir erwarten.

- A Und lass uns erkennen und erfahren, dass du uns alles gibst, was wir brauchen.
- L Meine Hoffnung und meine Freude ...
- 2 **Habe Mut.** Habe den Mut, im Heute zu leben. Habe Mut zum Wagnis des Vertrauens, das sich mitten in aller notwendigen Sorge für das Morgen, der Führung Gottes im Heute überlässt.
- 1 Wie das konkret gehen kann, hat Papst Johannes XXIII. in einfachen Leitsätzen für sich formuliert. Wir sprechen sie als gemeinsames Gebet, abwechselnd zwischen rechts und links. Gott und Herr!
- re Nur für *heute* werde ich mich bemühen, *den Tag zu erleben*, ohne das Problem meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
- li Nur für *heute* werde ich in der Gewissheit glücklich sein, *dass ich für das Glück geschaffen bin ...*, nicht nur für die andere, auch für diese Welt.
- re Nur für *heute* werde ich *mich an die Umstände anpassen*, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.
- li Nur für *heute* werde ich *zehn Minuten meiner Zeit* einer guten Lektüre widmen; wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, ist die gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.
- re Nur für *heute* werde ich *eine gute Tat vollbringen* und werde es niemandem erzählen.
- li Nur für *heute* werde ich ein *genaues Programm* aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich *vor zwei Übeln hüten*: vor der *Hetze* und vor der *Unentschlossenheit*.
- A Nur für *heute* werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist, und an die Güte zu glauben.“ Amen. (*Johannes XXIII.*)
- L Meine Hoffnung und meine Freude ...
- 2 **Glaube fest.** Worauf bezieht sich dieser Glaube in unserem Zu-

sammenhang? Dazu weist ein weiterer Leitsatz von Johannes XXIII. die Richtung:

- 1 „Nur für *heute* werde ich fest glauben, selbst wenn die Umstände mir das Gegenteil zeigen sollten, dass die *gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert*, als gäbe es sonst niemand in der Welt.“
- re Glaube fest, dass dein Leben von Gott getragen, geleitet und geführt ist.
- li Glaube fest, dass er dich kennt und um dich weiß.
- re Glaube fest, dass er sich deiner Angelegenheiten annimmt.
- li Glaube fest, dass er auch dort noch Möglichkeiten hat, „wo der Mensch schon lange keine mehr sieht“ (*Josef Kentenich*).
- 2 Von diesem Glauben und Vertrauen sprechen die Psalmen der Bibel. Wir schalten uns ein in das Vertrauensgebet von Ps 91:
- 1 Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schattend es Allmächtigen, der sagt zum Herrn: „Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue.“
- re Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus allem Verderben.
- li Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist dir seine Treue.
- re Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt, denn der Herr ist deine Zuflucht, du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt. Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt.
- A Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schattend es Allmächtigen, der sagt zum Herrn: „Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue.“
- 1 Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.